

Präsentiert von:



SPORT *forum*

www.lsv-sh.de

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

Top-Sportler beim LSV-Jahresempfang: Kirsten Bruhn, Florian Mennigen (li.) und Hinrich Romeike, hier zusammen mit LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz.



4 Extraseiten
Sportjugend

VIEL PROMINENZ BEI LSV-JAHRESEMPFANG

WIENHOLTZ: „ÖFFENTLICHE SPORTFÖRDERUNG BLEIBT UNABDINGBAR“

HANS-HANSEN-PREIS VERLIEHEN:

AUSZEICHNUNGEN FÜR BLAU-GOLD ECKERNFÖRDE, BW WITTORF UND DEN SHLV

SPORTLER UND TEAM DES JAHRES IN SCHLESWIG-HOLSTEIN:

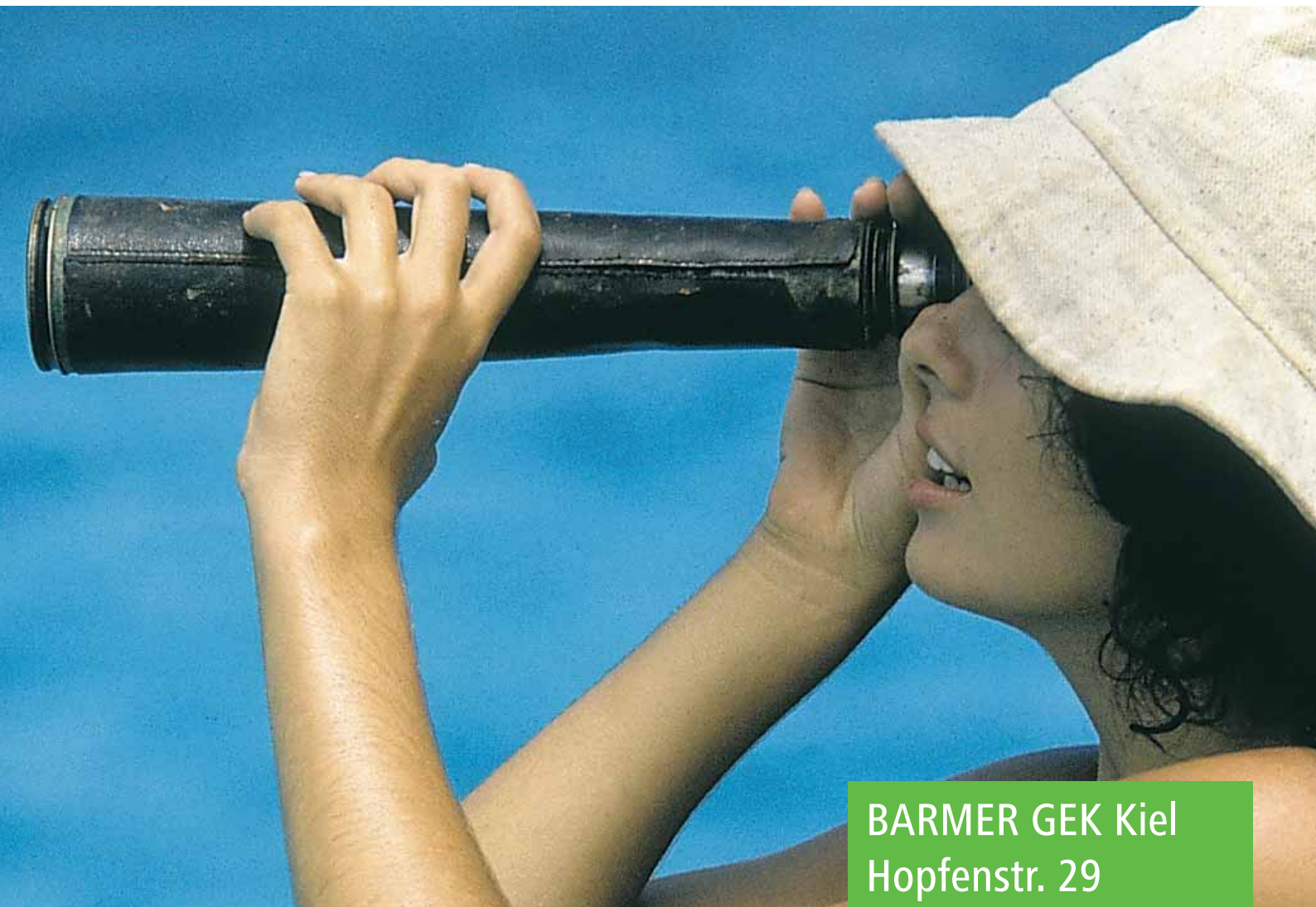
KIRSTEN BRUHN, STEFAN SCHWAB UND THW KIEL



6. Jahrgang • Nr. 66 • März 2010

Gemeinsam. Noch besser!

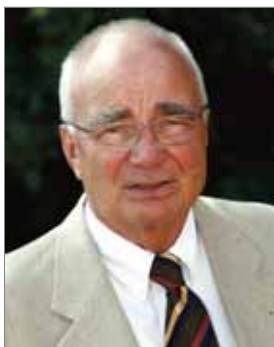
Wechseln Sie jetzt zur BARMER GEK –
denn wir sind dort, wo Sie uns brauchen!



Ihre BARMER GEK

- erfolgreiche Bonusprogramme
- attraktive Wahltarife
- exklusive Zusatzversicherungen
- www.barmer-gek.de

BARMER GEK Kiel
Hopfenstr. 29
24103 Kiel
Tel. 0431/982160
kiel@barmer-gek.de



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir leben in politisch bewegten Zeiten. Die Bildung eines neuen Landtages und einer neuen Landesregierung haben uns bewegt, bereits früh im Jahr Flagge zu zeigen und der Stimme des Sports vor allem im politischen und gesellschaftlichen Raum Gehör zu verschaffen. Der Landessportverband hat deshalb eine alte Tradition wiederbelebt und erstmals seit langer Zeit wieder einen Jahresempfang ausgerichtet. 160 Gäste aus Sport, Politik, Wirtschaft und anderen Bereichen des öffentlichen Lebens konnte der LSV am 24. Februar im Haus des Sports begrüßen.

In diesen Wochen und Monaten werden die Weichen dafür gestellt, welche politischen Förderschwerpunkte sich das Land Schleswig-Holstein in den kommenden Jahren leisten kann und wird. Der Verlauf des Abends, die interessanten Diskussionen und auch die Gespräche nach Abschluss des offiziellen Teils, die der Kontaktpflege dienen, stimmen mich zuversichtlich, dass der Landessportverband die Bedeutung der Leistungen des organisierten Sports für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft sehr gut deutlich machen konnte. Einen umfassenden Bericht über den Jahresempfang finden Sie auf den Seiten 4 bis 6.

Wie es mit dem Sport in den Vereinen vor Ort weitergeht, dafür liefern der 2007 angeschobene LSV-Strategieentwicklungsprozess und der 2008 verabschiedete sportpolitische Orientierungsrahmen bereits eine Reihe wertvoller Ergebnisse. Sehr gut angenommen wird das Instrument der „Zukunftskonferenzen“. Die Arbeitsgruppe „Zukunftsfähigkeit der Sportvereine“ hatte fünf Schwerpunktthemen herausgearbeitet. Ein besonderes Augenmerk galt der Thematik „Herausforderungen durch Mitgliederentwicklung“. Ab Herbst vergangenen Jahres fanden dazu in interessierten Vereinen Zukunftskonferenzen mit Unterstützung externer Referenten und Moderatoren statt.

In einer Großgruppe werden bei den Konferenzen spezifische Probleme eines Vereins aufgearbeitet. Zielsetzungen sind zu definieren und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Sinnvoll sind diese Veranstaltungen vor allem durch die professionelle Unterstützung von externen Moderatoren. Dadurch wird es den Vereinsverantwortlichen ermöglicht, den Blick in die Zukunft ihres Vereins zu richten, ohne selbst moderieren und regulieren zu müssen. Der LSV übernimmt 50 Prozent der Gesamtkosten. Bis heute haben acht Vereine eine Zukunftswerkstatt durchgeführt, weitere sieben Termine sind bereits für das erste Quartal dieses Jahres vorgesehen. Schwerpunktthemen waren bei fast allen Vereinen eine unzureichende Außendarstellung, Verbesserungsmöglichkeiten im Bereich der Führungsstrukturen, die Anpassung des Angebots an die veränderten Sportbedürfnisse und eine strukturierte Personalentwicklung. Es liegt auf der Hand, dass Zukunftskonferenzen nur ein erster Schritt auf dem Weg zu einer modernen Vereinsentwicklung sein können. Sie können aber Vereinsverantwortliche dabei unterstützen, Defizite aufzuzeigen, Strukturen zu überdenken und die Sichtweise möglichst vieler Vereinsmitglieder in die weiteren Überlegungen mit einzubeziehen.

Dr. Ekkehard Wienholtz

Dr. Ekkehard Wienholtz
Präsident des Landessportverbandes

Im Fokus

Rückblick auf den LSV-Jahresempfang	4-6
Hans-Hansen-Preis an BG Eckernförde, BW Wittorf und SHLV	6
Juniorsportler des Jahres: Daniel Weinert und Lars Hartig	6
Integrationsbeauftragter Peter Lehnert zu Besuch bei LSV-Projekt „Sport gegen Gewalt“	7
Sportler/Team des Jahres 2009: Kirsten Bruhn, Stefan Schwab und THW Kiel	8-9
Landessportbünde: „FSJ im Sport erhalten und stärken“	9
Zehnkampf-Olympiasieger Willi Holdorf feierte 70. Geburtstag	10
Kampagne „Kein Kind ohne Sport“: Auftakt in Schleswig	11
Der Winter hatte das Sportland SH fest im Griff	11
Prof. Dr. Martin Nolte:	
Polizeieinsätze beim Fußball – Staat ist in der Pflicht	12

LSV-Info

Sterne des Sports: Auszeichnung für Sportfluggruppe Leck	13
SBZ Bad Malente: Freie Seminarplätze im März/April	14
Schwentine Naturathlon: 45 Kilometer im Herzen von SH	15
Interview: LSV-Geschäftsführer Thomas Behr zur Qualifikation von Vereinsführungskräften	16
Sportjugend Schleswig-Holstein	17-20
Sportfreundliche Kommunen 2010:	
Arlewatt, Rellingen und Henstedt-Ulzburg	22-23
Ausschreibung: DOSB-Wissenschaftspreis 2009/2010	23
Sport-Audit an ADAC-Motorsportvereine verliehen	23
Japanische Sportdelegation zu Besuch bei LSV und sjsh	24
Ausschreibung 2010:	
Das Grüne Band für Talentförderung im Sport	24

Vereine und Verbände

Tagung der LSB-Frauenvertreterinnen in Frankfurt	25
HVSH/DOSB-Workshop: Mit Frauen an die Spitze	25
Trikottausch: TuS Gaarden mit neuem Dress zum Erfolg	26
Zukunftskonferenzen: Impulse für die Vereinsentwicklung	26
Kanu: Günter Schöning blickt auf 40 Jahre	
Funktionärs-Tätigkeit zurück	27
Gut-Heil und MTV Itzehoe wollen fusionieren	27
Reit AG sucht Sponsoren	27
Köpfe Klubs Ideen:	
125 Jahre Kieler TV: Ein echter Klassiker	28-29
SHFV: Fair-Play-Preis verliehen /	
Rückblick auf Ehrung Fußballer des Jahres	30

Service

ARAG Sportversicherung informiert:	
Schaden des Monats	31
Lubinus Clinicum informiert:	
Die Erfolgsgeschichte einer Hüftprothese	32-33
Der direkte Draht zum Landessportverband	34
Steuerhotline	34
Impressum	34

Viel Prominenz bei Jahresempfang des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

LSV-Präsident Wienholtz:

„Öffentliche Förderung bleibt für den Sport unabdingbar“



LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz bei der Begrüßung.



Diskutierten über aktuelle Themen der Sportpolitik: (v.l.) Landtagsvizepräsidentin Gitta Trauernicht, Innenminister Klaus Schlie, Bildungsminister Dr. Ekkehard Klug und Kiels OB Torsten Albig.

Der Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, Dr. Ekkehard Wienholtz, hat vor 160 Gästen aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens beim LSV-Jahresempfang in Kiel die Bedeutung des gemeinwohlorientierten Sports für den Zusammenhalt der Gesellschaft hervorgehoben. „Sportvereine sind längst in Aufgabenbereiche hinein gewachsen, die früher von der Öffentlichen Hand übernommen wurden. Integration, Gesundheits- und Gewaltprävention sind dafür die besten Beispiele“, sagte der LSV-Präsident.

Die tatsächliche Leistung des Sports stehe einer Finanzierung gegenüber, die zuverlässiger und nachhaltiger sein könnte und müsste, mahnte Wienholtz. Dass Schleswig-Holstein nach 2011 aus dem Staatsvertrag für das Glücksspiel aussteigen wolle, erfülle ihn mit Sorge. „Verlässliche und nachhaltige Modelle, wie es danach weitergehen kann, sind bisher weder von der Politik noch von interessierten Anbietern aus dem Glücksspielsektor bekannt geworden. Bei einer Änderung der Regulierung des Glücksspielwesens darf es unter keinen Umständen zu Verlusten bei der Sportförderung kommen“, sagte der LSV-Präsident, der eine konsequente Beibehaltung des Lotto-Monopols favorisiert, weil daraus Konzessionserträge an den gemeinnützigen Sport fließen.

Eine staatlich kontrollierte Öffnung des Sportwettenmarktes dagegen halte er für denkbar. „Bei deren Umsetzung wird der deutsche Sport seinen Beitrag gerne leisten“, sagte Wienholtz, der seit Jahren maßgeblich an der Erarbeitung der finanzpolitischen Positionen des organisierten Sports auf Ebene des Deutschen Olympischen Sportbundes beteiligt ist. Der Sport in Schleswig-Holstein finanziert sich in etwa zur Hälfte aus Mitgliedsbeiträgen, zur Hälfte aus öffentlichen Mitteln sowie durch Kooperationen mit der Wirtschaft. „Die notwendigen Kooperationen sind in der Regel projektbezogen und zeitlich begrenzt. Öffentliche Förderung bleibt für den Sport unabdingbar“, stellte Wienholtz fest. Der LSV-Präsident kündigte an, die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft ausbauen zu wollen: „Ich hoffe sehr, dass die von Ministerpräsident Carstensen übernom-

mene Initiative für einen „Runden Tisch“ mit Teilnehmern aus Politik, Wirtschaft und Sport uns dabei unterstützen kann.“

Dr. Wienholtz begrüßte, dass die Landesregierung in ihrer Koalitionsvereinbarung das Ziel formuliert hat, unter Hinweis auf die gesellschaftlichen und sozialen Leistungen des Sports die finanzielle Förderung des Sports auf eine langfristig sichere Basis stellen zu wollen. „Wir begrüßen diese Zielsetzung umso mehr, als uns die aktuellen finanzpolitischen Rahmenbedingungen durchaus bewusst sind. Doch es gilt auch: Jeder in den Sport investierte Euro erzielt einen deutlichen gesellschaftspolitischen Mehrwert und führt auf Sicht zu Einsparungen der öffentlichen Hand. Etwa, indem durch erfolgreiche Integrationsmaßnahmen weniger Jugendliche aus dem Ruder laufen oder indem durch Prävention geringere Kosten im Gesundheitswesen anfallen“, bilanzierte Wienholtz.

Dr. Wienholtz ging in seiner Rede auf einige der Schwerpunkte des LSV im Jahr 2010 ein. Er nannte die Bereiche „Integration durch Sport“, „Sport gegen Gewalt“ und die Bewegungsförderung von Kindern, die der LSV durch die Kampagnen „Kinder in Bewegung“ und „Kein Kind ohne Sport“ (zusammen mit dem Innenministerium) voranbringen will. „Jedes siebte Kind ist fettleibig oder übergewichtig. Erschreckend ist, dass dies in besonderem Maße Kinder aus sozial schwachen Familien betrifft“, so der LSV-Präsident.

Das Thema „Schule und Sport“ beschäftigt den Landessportverband darüber hinaus auch 2010 intensiv. Mit dem Erfolgsprojekt „Schule & Verein“ fördert der LSV seit vielen Jahren die Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen und Sportvereinen und sorgt für zusätzliche Sportangebote außerhalb des Unterrichts. 300 Projekte bringen landesweit 4.500 schulpflichtige Kinder pro Woche in Bewegung. An Bildungsminister Klug richtete der LSV-Präsident den Appell, sich für den Fortgang der Projekte „Schule & Verein“ sowie für eine Aufstockung der Sportstunden an den Schulen einzusetzen.



Hielten die Laudationes auf die Preisträger des Hans-Hansen-Preises: Kirsten Bruhn, Florian Mennigen und Hinrich Romeike.

Schlie: „Durch vernünftige Konzessionsmodelle Sportfinanzierung langfristig sichern“

In einer von Christian Pipke moderierten Talkrunde im Rahmen des Jahresempfangs ging Innenminister Klaus Schlie auf die Finanzierung des Sports ein. „Ich werde für eine nachhaltige Sportförderung kämpfen.“ Schlie verteidigte den beabsichtigten Ausstieg Schleswig-Holsteins aus dem Glücksspiel-Staatsvertrag. „Durch vernünftige Konzessionsmodelle müssen wir dafür sorgen, dass die Sportfinanzierung gesichert wird“, sagte der Minister. Die zusammen mit dem LSV bzw. der Sportjugend Schleswig-Holstein gestartete Initiative „Kein Kind ohne Sport“ bezeichnete der Minister als das Schwerpunktthema für 2010 während seiner Amtszeit als Vorsitzender der Sportministerkonferenz.

Ex-Sozialministerin Gitta Trauernicht lobte das Projekt. „Der LSV kann stolz darauf sein, dass er dieses Projekt entwickelt hat.“ Im Hinblick auf die Finanzsuation des Sports sagte Trauernicht: „Sollte es zu Kürzungsvorschlägen kommen, wird es im Landtag Streit zwischen den Fraktionen geben.“

Kiels Oberbürgermeister Torsten Albig betonte die Bedeutung einer auf Dauer angelegten Sportförderung. Zum Erfolg des in Kiel aufgelegten Projekts „Kids in die Klubs“ sagte Albig: „Wir haben so viel Geld eingesammelt, dass wir drei Jahre lang 600 Kinder beitragsfrei stellen können.“ „Ich bekomme so klügere, fähigere Kinder durch Sport“, deshalb sei das Geld gut angelegt,

eine Investition in Bildung und Zukunft. Bildungsminister Ekkehard Klug räumte Defizite im Sportunterricht an Grundschulen ein, an denen eine hohe Zahl fachfremde Lehrer unterrichten. Angesichts des Sportlehrermangels an Grundschulen sollen Fortbildungen über das IQSH für Abhilfe sorgen. Für die schon länger anvisierte Vereinbarung über Partnerschulen des Leistungssports, verkündete der Minister, sei nun der Weg frei. Eine bessere Abstimmung im Ganztagsschulbereich mit den Vereinen sei im Sinne des Ministeriums, die „Serviceagentur ganztägig lernen“ sei bereit, zu unterstützen. Großes Lob des Ministers erntete der TSV Munkbrarup, der für mehrere Grundschulen die Trägererschaft für die Ganztagsbetreuung am Nachmittag übernommen hat.

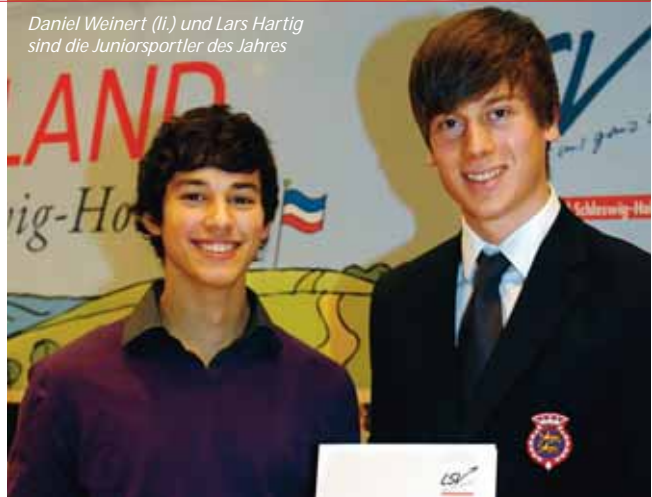
LSV/wi



Akrobatische Show-Einlage: Die Flying Saucers aus Flensburg begeisterten.

Auszeichnung Juniorsportler des Jahres

Als Juniorsportler des Jahres zeichnete der LSV den erfolgreichsten schleswig-holsteinischen Jugend-Turner aller Zeiten, Daniel Weinert, aus. Der 16-jährige ist Deutscher Jugendmeister im Mehrkampf (Kieler TK/Kieler MTV). Ebenfalls geehrt wurde der Ruderer Lars Hartig (Friedrichstädter RG), der 2009 U 23-Weltmeister im Leichtgewichts-Doppelzweier und WM-Vierter in der offenen Klasse wurde. Die Auszeichnung für beide Sportler ist mit einem monatlichen Stipendium in Höhe von jeweils 220 Euro verbunden. Das Stipendium wird für die Dauer eines Jahres gewährt.



Daniel Weinert (li.) und Lars Hartig sind die Juniorsportler des Jahres

Hans-Hansen-Preis für Blau-Gold Eckernförde, Blau Weiß Wittorf und den SHLV



Die Vertreter der TSG Blau-Gold Eckernförde, von BW Wittorf und vom SHLV bei der Preisverleihung durch Dieter Schmitz (li., ARAG) und Dr. Volker Himmelseher (re.).

Im Rahmen des Jahresempfanges verlieh der LSV den mit 15.000 Euro dotierten Hans-Hansen-Preis. Die Auszeichnung wurde 2001 anlässlich der Ernennung des langjährigen LSV-Präsidenten Hans Hansen (1926-2007) zum Ehrenpräsidenten ins Leben gerufen. Stifter sind die ARAG-Sportversicherung in Zusammenarbeit mit Himmelseher Sportversicherungen Weltweit. Der Preis wird für herausragendes Engagement der Vereine und Verbände im Landessportverband SH für eine erfolgreiche Talentsuche und Talentförderung verliehen. Auszüge aus den Laudationes, die LSV-Vorstandsmitglied Bernd Lange hielt:

1. Platz: Tanzsportgemeinschaft Blau-Gold Eckernförde (6.000 Euro)

In den letzten sechs Jahren hat die TSG Blau-Gold Eckernförde die Intensivierung des Nachwuchsleistungssports durch ein klar strukturiertes und aufeinander aufbauendes Konzept zur Talentsichtung und -förderung vorangetrieben. Dieses Konzept ist mittlerweile für die Sparte Rock 'n Roll sehr erfolgreich umgesetzt worden. In Kürze wird es auch bei den anderen Sparten des Vereins realisiert werden. Hierzu gehören die klassischen Tänze Standard und Latein sowie Hip Hop, eine hochaktuelle jugendliche Tanzform unter den Showtänzen.

Das Leistungssportförderkonzept reicht von Sichtungsmaßnahmen in Kooperationen mit Schulen über einen kindgerechten Anfängerunterricht bis hin zu einem täglichen Leistungstraining für die talentiertesten Kinder und Jugendlichen. Für alle Alters- und Leistungsstufen verfügt die Tanzsportgemeinschaft über ein engagiertes und qualifiziertes Trainerteam unter der Leitung eines Cheftrainers. Zusätzlich organisiert und finanziert der Verein regelmäßig Workshops mit hoch qualifizierten externen Trainern. Die Tanzsportgemeinschaft Blau-Gold Eckernförde kann mittlerweile mit der Rock'n Roll Sparte auf zahlreiche Titel auf nationaler Ebene und der Teilnahme an Welt- und Europameisterschaften zurückblicken.

2. Platz: Blau-Weiß Wittorf Neumünster (4.500 Euro)

Die Badmintonsparte von Blau-Weiß-Wittorf Neumünster wurde 1976 gegründet. Von Beginn an wurde ein besonderer Wert auf die Nachwuchsförderung gelegt. Ein Baustein hierfür bildete der Aufbau und die stete Weiterentwicklung einer intensiven Kooperation zwischen dem Verein und verschiedenen Schulen. Aktuell werden in diesen Kooperationen fast einhundert Kinder betreut. Kreative Einzelmaßnahmen wie Lehrgänge, Trainingstage mit Olympiateilnehmern oder Badminton-Camps in den

Ferien werden angeboten. Für die talentiertesten Kinder wurden durch den Verein „Steckbriefe“ für die Sponsorsuche erstellt, die in einigen Fällen sogar zu Mehrjahresverträgen mit Wirtschaftspartnern geführt haben. Bemerkenswert ist auch das mit Unterstützung des Landesverbandes 2003 ins Leben gerufene Projekt „Sozialarbeit im Sport“. In diesem Projekt, das in Kooperation mit anderen Einrichtungen und der Stadt Neumünster angeboten wird, werden Kinder und Jugendliche gezielt pädagogisch betreut.

All diese Aktivitäten haben in den vergangenen Jahren zu vielen herausragenden sportlichen Erfolgen bis hin zur Teilnahme an der Jugendweltmeisterschaft geführt. Die 1. Mannschaft des Vereins spielt in der 2. Bundesliga. 2006 wurde vor Ort ein Talentstützpunkt des Landesverbandes eingerichtet, 2008 erfolgte die Ernennung zum sogenannten Talentnest des Deutschen Badminton-Verbandes.

2. Platz: Schleswig-Holsteinische Leichtathletik-Verband (4.500 Euro)

Der SHLV hat seit einigen Jahren seine Bemühungen um eine effektive Talentsuche intensiviert. Aktuell sind neben einem hauptamtlichen Trainer weitere zehn Landestrainer für die Leistungsförderung und die Talentsuche verantwortlich. Über eine Kinder-Zehnkampftour, das Programm „Leichtathletik in Aktion“ oder den Laufabzeichenwettbewerb der Schulen wird erfolgreich versucht, neue Impulse und Anregungen für den Inhalt und Umfang sowohl des Sportunterrichtes in den Schulen als auch für das Training in den Vereinen zu geben. Als neuer Motivationsschub für die Vereinsarbeit kann auch der neu eingeführte Talentförderpreis verstanden werden.

Das Herzstück der Leistungsförderung für den talentierten Nachwuchs bilden das Stützpunkttraining an unterschiedlichen Standorten und spezielle Kaderlehrgänge als Ergänzung zum Vereinstraining. Vorbildliches leistet der Verband im Anti-Doping-Kampf. Als einer der ersten Verbände Schleswig-Holsteins benannte einen Anti-Doping-Beauftragter, der in zahlreichen Schulungsmaßnahmen den Bereich der Doping-Prävention abdeckte. Die Leistungsbilanz des SHLV kann sich sehen lassen. Der vom LSV und der Vereinigung Schleswig-holsteinischer Sportjournalisten zum Sportler des Jahres 2009 gewählte Sprinter Stefan Schwab ist ein „Eigengewächs“ aus der Nachwuchsförderung des Verbandes. Mit ihm und dem Hindernisläufer Steffen Uliczka wurden zwei Schleswig-Holsteiner in das Aufgebot für die Leichtathletik-Weltmeisterschaft 2009 in Berlin berufen. Insgesamt hat sich seit dem Jahr 2000 die Anzahl der Bundeskaderberufungen von 7 auf mittlerweile 14 verdoppelt.



Info-Besuch des Integrationsbeauftragten Peter Lehnert bei LSV-Projekt in Kiel-Gaarden Wienholtz: „Sport ist für Zusammenhalt der Gesellschaft optimal“

Das Fußballfieber hat die Erst- bis Viertklässler an der Hans-Christian-Andersen-Grundschule gepackt: Bis zu 40 Kinder nehmen jeden Freitagnachmittag die vom Landessportverband und dem Verein Inter Türkspor gebotene Möglichkeit wahr, im Rahmen des Projektes „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“ kostenlos dem Ball nachzujagen.

Dass es dabei fair zugeht, dass quasi nebenbei Werte wie Teamgeist, Toleranz, Rücksichtnahme auf Gegen- und Mitspieler vermittelt werden, ist ein wichtiges Ziel des seit Mitte der 90er Jahre existierenden Projekts. Auf die Einhaltung der Regeln achtet Trainer Can Budak, ein erfahrener Jugendtrainer von Inter Türkspor. Seit fünf Jahren betreut er die Kinder im Rahmen von „Sport gegen Gewalt“, seit 2003 ist sein Verein mit der Fußball-AG bereits Kooperationspartner des LSV-Projekts. „Es ist wichtig, dass wir in Stadtteilen wie Kiel-Gaarden sehr präsent sind. Hier erreichen wir besonders viele junge Menschen mit Migrationshintergrund. Die tolle Arbeit unserer Vereine zeigt, dass Sport für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft optimal ist. Inter Türkspor liefert dafür ein hervorragendes Beispiel“, sagte LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz.

Wienholtz begleitete den neuen Integrationsbeauftragten der Landesregierung, Peter Lehnert, bei dessen Informationsbesuch. Lehnert zeigte sich beeindruckt von dem gemeinsamen Angebot des Vereins und des Landessportverbandes, der mit seinen Projekten „Sport gegen Gewalt“ und „Integration durch Sport“ und durch den Einsatz anderer Vereine wie TuS Gaarden in dem Stadtteil zahlreiche weitere Sportmöglichkeiten wie Boxen, Ringen, Selbstverteidigung und Hip Hop anbietet.

„Indem der LSV Kinder, die sonst kaum in Kontakt mit dem Vereinssport kommen würden, für den Sport gewinnt und ihnen Strukturen vermittelt, leistet er eine wichtige Präventionsarbeit“, sagte der neue Integrationsbeauftragte der Landesregierung, der sich im Gespräch mit Vereinsvertretern und Lehrern auch über die Zusammenarbeit mit der Hans-Christian-Andersen-Schule ins Bild setzen ließ. Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund beträgt an dieser Schule rund 66 Prozent. Landesweit erreicht der



Gruppenbild der Gaardener Projektgruppe mit Dr. Wienholtz und der Integrationsbeauftragte des Landes, Peter Lehnert (hintere Reihe rechts).



Landessportverband Woche für Woche rund 2.000 Kinder und Jugendliche an 40 Standorten mit seinen 80 Sportangeboten. Die Landesregierung stellt für das Projekt jährlich 230.000 Euro zur Verfügung.

LSV/wi

Martin Geist (Kieler Nachrichten) beim Gespräch mit Dr. Wienholtz und Peter Lehnert.



Can Budak (Inter Türkspor) gibt Anweisungen an die kleinen Fußballer.



Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres 2009 in Schleswig-Holstein: Kirsten Bruhn, Stefan Schwab und THW Kiel



Die Schwimmerin Kirsten Bruhn (PSV Neumünster) und Top-Sprinter Stefan Schwab (TSV Schwarzenbek) sind die Sportlerin und Sportler des Jahres 2009, der THW Kiel ist die Mannschaft des Jahres in Schleswig-Holstein. Bei der traditionell gemeinsam vom Landessportverband und der Vereinigung Schleswig-Holsteinischer Sportjournalisten durchgeführten Wahl erhielten die beiden Top-Sportler und der Handball-Rekordmeister die meisten Stimmen.

„Kirsten Bruhn und Stefan Schwab haben 2009 hervorragende Leistungen erzielt. Sie sind genauso wie der THW Kiel herausragende Botschafter des Spitzensports für das Sportland Schleswig-Holstein“, kommentierte LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz das Ergebnis. Die Ausnahmeathletin des schleswig-holsteinischen und des deutschen Behindertensportverbandes der vergangenen Jahre, Kirsten Bruhn, wurde somit bereits zum vierten Mal zur Sportlerin des Jahres in Schleswig-Holstein gewählt. Die nach einem Motorrad-Unfall 1991 querschnittsgelähmte Krankenkassenangestellte fügte ihrer beeindruckenden sportlichen Erfolgs-Bilanz ein Jahr nach den Paralympics in Peking weitere Titel hinzu: Fünf Mal Gold und ein Mal Bronze bei den Europameisterschaften, zwei Mal Gold und zwei Mal Bronze bei der Kurzbahn-WM. „Toll, dass Schleswig-Holstein so hinter mir steht“, freute sie sich, als sie vom Votum erfuhr.

Stefan Schwab stellte 2009 einen neuen Landesrekord über 100 Meter (10,19 Sekunden) auf. Der 22-jährige Verwaltungswirt schloss das Jahr als Zweiter der DLV-Jahresbestenliste ab, wurde 2009 Deutscher Hallenmeister über 60 Meter, stand bei der Hallen-EM im Halbfinale und qualifizierte sich für die Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Berlin. Dort blieb er unter seinen Möglichkeiten und schied im Vorlauf mit 10,50 Sekunden aus. Stefan Schwab stand 2009 in der siegreichen DLV-Auswahl, die



den Titel des Team-Europameisters (früher Europa-Cup) holte. Der Athlet vom TSV Schwarzenbek gehört zu den großen deutschen Sпрinzhoffnungen der Zukunft. Besonders bemerkenswert: Er geht dem Leistungssport neben seinem Berufsalltag in der Zulassungsstelle der Kreisverwaltung des Herzogtums Lauenburg nach.

Dass der Deutsche Rekordmeister THW Kiel erneut (wie bereits in den vergangenen vier Jahren) zur Mannschaft des Jahres gewählt wurde, zeigt die enorme Wertschätzung für die sportlichen Leistungen des Teams. *LSV/wi*

Die Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2009 in Schleswig-Holstein:

Damen:

Platz 1: Kirsten Bruhn

(Schwimmen, PSV Neumünster)

Platz 2: Gina Mohr

(Schwimmen, Swim Team Elmshorn, Europameisterin Freiwasserschwimmen 10 Kilometer)

Platz 3: Vanessa Low

(Leichtathletik, Ratzeburger SV, Weltmeisterin der Behindertensportlerinnen im Weitsprung)

Herren:

Platz 1: Stefan Schwab

(Leichtathletik, TSV Schwarzenbek)

Platz 2: Lars Hartig

(Rudern, Friedrichstädter RG, U 23-Weltmeister im Leichtgewichts-Doppel-Zweier, WM-Vierter im Doppel-Zweier, Deutscher Meister im LG Doppel-Zweier und Einer)

Platz 3: Dominik Klein

(Handball, THW Kiel)

Florian Mennigen

(Rudern, Weltmeister im Achter, Ratzeburger Ruder Club), gleiche Anzahl an Stimmen.

Mannschaften:

Platz 1: THW Kiel

(Deutscher Handballrekordmeister)

Platz 2: TSB Flensburg

(Deutsche Meisterinnen im Synchronschwimmen)

Platz 3: Team Schleswig-Holstein

(Dt. Meister im Vielseitigkeitsreiten)

So wurde seit 1982/83 gewählt:

Sportlerin des Jahres				Sportler des Jahres			Mannschaft / Team des Jahres		
1982	Krüger	Kirsten	Tischtennis	Oertel	Holger	Handball	--	--	--
1983	Wenzel	Susanne	Tischtennis	Müller	Egon	Motorsport	THW Kiel	--	Handball
1984	Redetzky	Heike	Leichtathletik	Danneberg	Rolf	Leichtathletik	Stedte, Andrea	Haß, Martin	Rollkunstlauf
1985	Redetzky	Heike	Leichtathletik	Dr. Rüping	Michael	Reiten	Hochsee-Segler	--	Segeln
1986	Reh	Dörte	Kanu	Dr. Diesch	Jörg	Segeln	Mitzlaff, Michaela	Wulf, Peter	Rollkunstlauf
1987	Reh	Dörte	Kanu	Krieter	Michael	Handball	Mitzlaff, Michaela	Wulf, Peter	Rollkunstlauf
1988	Jänicke	Britta	Vers.u.Beh.-Sport	Huck	Karsten	Reiten	Mitzlaff, Michaela	Wulf, Peter	Rollkunstlauf
1989	Kuhlmann	Frauke	Fußball	Huck	Karsten	Reiten	Schwall, Rene	Schwall, Oliver	Segeln
1990	Reh	Dörte	Kanu	Huck	Karsten	Reiten	Stemmler, Tanja	Lenkmann, Sabine	Segeln
1991	Kuhlmann	Frauke	Fußball	Krieter	Michael	Handball	VfB Lübeck	--	Tischtennis
1992	Reh	Dörte	Kanu	Blöcker	Herbert	Reiten	VfB Lübeck	--	Tischtennis
1993	Reh	Dörte	Kanu	Knorr	Thomas	Handball	Schwall, Rene	Schwall, Oliver	Segeln
1994	Rehbein	Karin	Reiten	von Rönne	Sören	Reiten	THW Kiel	--	Handball
1995	Nemens	Olga	Tischtennis	Wislander	Magnus	Handball	THW Kiel	--	Handball
1996	Nemens	Olga	Tischtennis	Klees	Christian	Schützen	THW Kiel	--	Handball
1997	Rehbein	Karin	Reiten	Klees	Christian	Schützen	SG Flsbg-Handewitt	--	Handball
				Maczey	Mike	Zehnkampf			
1998	Rehbein	Karin	Reiten	Maczey	Mike	Zehnkampf	THW Kiel	--	Handball
1999	Evers	Meike	Rudern	Maczey	Mike	Zehnkampf	THW Kiel	--	Handball
2000	Evers	Meike	Rudern	Kröger	Heiko	Segeln / Reha-Sport	THW Kiel	--	Handball
2001	Radünzel	Janet	Rudern	Kröger	Heiko	Segeln / Reha-Sport	SG Flsbg-Handewitt	--	Handball
2002	Scholz	Marita	Rudern	Maczey	Mike	Zehnkampf	THW Kiel	--	Handball
2003	Radünzel	Janet	Rudern	Geisler	Marco	Rudern	SG Flsbg-Handewitt	--	Handball
2004	Bruhn	Kirsten	Beh.-Schwimmen	Fritz	Henning	THW Kiel - Handball	SG Flsbg-Handewitt	--	Handball
	Evers	Meike	Rudern						
2005	Eistel	Bettina	Reiten	Berge	Christian	SG Fl.-Han. Handball	THW Kiel	--	Handball
2006	Hansen	Melanie	Rudern	Romeike	Hinrich	Pferdesport	THW Kiel	--	Handball
2007	Bruhn	Kirsten	Beh.-Schwimmen	Karabatic	Nikola	THW Kiel - Handball	THW Kiel	--	Handball
2008	Bruhn	Kirsten	Beh.-Schwimmen	Romeike	Hinrich	Reiten	THW Kiel	--	Handball
2009	Bruhn	Kirsten	Beh.-Schwimmen	Schwab	Stefan	Leichtathletik	THW Kiel	--	Handball

Forderung des Landessportbünde an die Bundesregierung:
„Das Freiwillige Soziale Jahr im Sport erhalten und stärken“

Rund 2.000 junge Menschen engagieren sich gegenwärtig in einem Freiwilligen Sozialen Jahr im deutschen Sport, der überwiegende Teil davon als Ersatz für den Zivildienst. Sie leisten wichtige und unverzichtbare Unterstützung in der pädagogischen und sportlichen Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Das Freiwillige Soziale Jahr in Sportvereinen bietet jungen Menschen herausragende Möglichkeiten der beruflichen Orientierung und des gesellschaftlichen Engagements.

Die Vertreter der Landessportbünde, darunter LSV-Hauptgeschäftsführer Manfred Konitzer-Haars, haben sich bei ihrer Arbeitstagung in Hannover intensiv mit der Situation der Freiwilligendienste im Sport auseinandergesetzt. Die Landessportbünde nehmen mit Besorgnis zur Kenntnis, dass eine zeitliche Reduktion des Zivildienstes dem Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport die notwendigen organisatorischen und finanziellen Grundlagen entziehen würde; denn zwei von drei Freiwilligen im Sport leisten ihre Arbeit als Ersatz für den Zivildienst ab. Von den zurzeit 76 engagierten FSJler/innen im Sport in Schleswig-Holstein, die von der Sportjugend Schleswig-Holstein (sjs) in ihrer Funktion als Träger betreut werden, leisten 51 junge Männer ihr FSJ als Ersatz für den Zivildienst ab. Die Geschäftsführer appel-



lieren an die Bundesregierung, das Erfolgsmodell ‚Freiwilligendienste im Sport‘ zu erhalten. Die Politik ist aufgefordert, die Ehrenamtlichen in den Sportvereinen nicht im Stich zu lassen, sondern weiterhin zu stärken. Um diese Forderung auf Landesebene zu unterstützen und allgemein die Jugendfreiwilligendienste mehr in den Fokus zu rücken, organisierte die Sportjugend Schleswig-Holstein gemeinsam mit dem Landesjugendring eine Fachtagung „Perspektiven der Jugendfreiwilligendienste“ am 3. März in Kiel.
 LSB Niedersachsen/LSV

Zehnkampf-Olympiasieger Willi Holdorf feiert 70. Geburtstag Runder Geburtstag einer Sport-Legende

Die Bilder des abschließenden 1500-Meter-Laufes gingen in die Sportgeschichte ein: Willi Holdorf mobilisiert bei den Olympischen Spielen in Tokio 1964 die letzten Reserven und verteidigt seinen Punkte-Vorsprung vor dem Esten Rein Aun. Erschöpft bricht er im Ziel zusammen.

Der Präsident des Landesportverbandes, Dr. Ekkehard Wienholtz, erinnerte bei einem Geburtstagsempfang Willi Holdorfs anlässlich seines 70. Geburtstages in Kiel an diese Sternstunde der Leichtathletik: „Alle Gratulanten des heutigen Tages haben mit Sicherheit die letzten einhundert Meter des 1500-Meter-Laufes vor Augen, ob sie nun selbst dabei waren oder die TV-Ausschnitte kennen. Olympiasieger ist ein einzigartiger Titel im Sport, man bleibt es ein Leben lang“, sagte Wienholtz.

Heute spiele der Handball eine wichtige Rolle im Leben von Willi Holdorf. Als Gesellschafter habe er an entscheidender Stelle an der Erfolgsgeschichte des THW Kiel mitgeschrieben, im Aufsichtsrat der Handball-Bundesliga wichtige Weichen gestellt, so Wienholtz. Der LSV-Präsident würdigte Willi Holdorf als „Sportler-Legende in Deutschland“ und als jemanden, der „seinem Wesen immer treu geblieben sei und niemals mit seinem Olympiasieg kokettiert habe.“ Die sportliche Vita Willi Holdorfs



Willi Holdorf in Tokio 1964.

(Heimatverein: Fortuna Glückstadt) besticht durch ihre Vielseitigkeit. Willi Holdorf war auch Vize-Europameister im Zweier-Bob. Als Leichtathletik-Trainer betreute er den Stabhochspringer Claus Schiprowski, der bei den Olympischen Spielen in Mexiko 1968 Silber holte, sowie Sprintstaffeln des DLV. Später war er beim Bundesligisten Fortuna Köln als Fußballtrainer aktiv. Auch fungierte er als Fitness-Coach für das deutsche Davis-Cup-Team in der Ära von Wilhelm Bungert.

LSV/wi



100%SPORT

Vereinsport | Freizeitsport | Fitness | Therapie | Wellness



Sonderkonditionen für LSV-Mitglieder

Katalog anfordern unter Telefon: 03382 704900
Fax: 03382 703233 | damsdorf@erhard-sport.de
oder in unserem E-Shop [WWW.erhard-sport.de](http://www.erhard-sport.de)



Wir schenken Ihnen **5 €** für Ihren nächsten ONLINE-Einkauf auf www.erhard-sport.de



Gutscheincode (gültig bis 31.12.2010)
RA10012SH

Der Gutschein im Wert von 5 € wird von Ihrer Bestellung abgezogen.
Keine Barauszahlung möglich · Mindesteinkaufswert 40 €

Auftakt in Schleswig

Kampagne „Kein Kind ohne Sport!“



Der Vorsitzende der Sportjugend SH, Jochen Tiedje, (re.) kann am 15. 3. Innenminister Klaus Schlie begrüßen



Irene Johns, Vorsitzende des Kinderschutzbundes



Moderiert die Veranstaltung: Karin Henningsen (NDR).

Die Sportjugend im Landessportverband startet am Montag, 15. März in Schleswig ihre Initiative „Kein Kind ohne Sport!“. Die Auftaktveranstaltung, die gemeinsam mit der Sportjugend Schleswig-Flensburg und dem Kreissportverband Schleswig-Flensburg organisiert wird, beginnt um 19.00 Uhr im Ständesaal des Schleswiger Rathauses. Ziel der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ist es, insbesondere über Regionalveranstaltungen die Beteiligten auf allen Ebenen des Sports für die Folgen von Kinderarmut zu sensibilisieren, gemeinsam Lösungsansätze zu finden und eine Vielzahl von Initiativen zur Förderung von sozial benachteiligten Kindern in den Sportvereinen entstehen zu lassen. Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Klaus Schlie, hat die Schirmherrschaft für die Initiative übernommen.

Welcher Handlungsbedarf im Jahr 2010, dem „Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“, besteht, zeigt eine einzige Zahl: Allein 76.000 Kinder und Jugendliche sind in Schleswig-Holstein von Armut betroffen. In ihren Familien steht das Geld für Sport- und Freizeitaktivitäten der Kinder häufig nicht zur Verfügung. Eine Folge ist, dass vielen Kindern und Jugendlichen auch der Zutritt zum Sportverein verwehrt bleibt, weil der Vereinsbeitrag nicht geleistet werden kann. Auf der anderen Seite stoßen auch die Sportvereine an ihre Grenzen. Waren früher nur einige Beitragsausstände zu verzeichnen, so

verschärft sich die Problematik zusehends und stellt die Vereine vor neue Herausforderungen und Entscheidungen. Die landesweite Auftaktveranstaltung richtet sich an alle, die gegen Kinderarmut im Sportverein aktiv werden möchten. Die Situation der Kinder wird nach der Begrüßung durch Jochen Tiedje, 1. Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein, und den Grußworten von Rainer Detlefsen, Vorsitzender des KSV Schleswig-Flensburg, Innenminister Klaus Schlie und LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz durch ein Referat von Irene Johns, Vorsitzende des Kinderschutzbundes in Schleswig-Holstein, dargestellt. Anschließend präsentieren mit dem TSV Kappeln und dem TSV Reinbek ausgewählte Vereine ihre bereits vorhandenen Initiativen und Erfahrungen und berichten darüber, wie sie den Sport für sozial benachteiligte Kinder ermöglichen. Der Schwerpunkt liegt in der anschließenden Diskussion, bei der Ideen und Anregungen für die Praxis der Sportvereine im Kreis Schleswig-Flensburg erörtert werden sollen. Moderiert wird die Veranstaltung von der TV-Journalistin Karin Henningsen (NDR-Schleswig-Holstein-Magazin).
sjs/LSV

Weitere Informationen zu „Kein Kind ohne Sport“ unter Tel. 0431-6486-151 oder www.sportjugend-sh.de. Anmeldungen für die Veranstaltung nimmt die Sportjugend Schleswig-Flensburg (Tel.: 04621 27157 oder sportjugendsfl@versanet.de) entgegen.

Der Winter hatte das Sportland Schleswig-Holstein fest im Griff

Bei Redaktionsschluss war ein Ende des Winters noch nicht wirklich in Sicht. Der härteste Winter seit Jahren wirbelte auf jeden Fall auch viele Terminpläne des organisierten Sports durcheinander. Wenn es sich nicht gerade um Skilanglauf handelte (im Wintersportentwicklungsland Schleswig-Holstein plötzlich stark im Kommen...), ruhte der Sportbetrieb weitgehend. Auch viele Sporthallen waren ob der Schneelast auf den Dächern tagelang gesperrt. Trainingstermine fielen aus, Spiele und Turniere mussten abgesagt werden. Und auch das Dach des Hans-Hansen-Saales im Haus des Sports in Kiel musste von Schnee befreit werden. Doch Rettung ist in Sicht: Zumindest kalendarisch ist das Ende der arktischen Kälte in Sicht. Unbestätigten Gerüchten zufolge beginnt der Frühling schon bald – am 21. März...

LSV



Sport-Kolumne von Martin Nolte im Handelsblatt

Polizeieinsätze beim Fußball: Staat ist in der Pflicht



Prof. Dr. Martin Nolte

Der Ire Patrick Hooligan war kein Engel: Ende des 19. Jahrhunderts machte er von sich reden – als Randalierer und Anführer einer Jugendbande im Londoner Stadtteil Islington. Die Polizei gab ihm den Spitznamen „Hooley“, im Irischen ein Synonym für „wilde Party“. Wenig später hielt der Begriff Einzug im britischen Fußball. Heute gibt es Hooligans auf der ganzen Welt, und ihr bevorzugter Treffpunkt ist das Stadion.

Gegen Gewalt vorzugehen, ist eine der zentralen Aufgaben des Staates – dafür gibt es die Polizei. Für deren Einsätze bei Fußballspielen berappt der deutsche Steuerzahler viel Geld. Der Chef der Polizeigewerkschaft Rainer Wendt spricht von über 100 Millionen Euro pro Bundesliga-Saison. „Die Deutsche Fußball Liga (DFL) kassiert Millionen, die Polizei die Prügel“, sagt er. Wendt fordert von den Klubs eine Sicherheitsgebühr von 50 Millionen Euro, das sei ein Freundschaftspreis bei den Verdiensten der Fußball-Millionäre. Klingt einleuchtend – ist es aber nicht. Denn die Fußballklubs sind nicht die Verursacher der Gewalt. Hooligans

missbrauchen die Spiele für ihre Zwecke. Schon heute tun die Vereine viel, um die Sicherheit der Fans zu erhöhen. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) etwa unterhält eine eigene Abteilung zur Gewaltprävention. Dazu kommt die Kooperation mit der DFL und privaten Sicherheitskräften der Klubs in den Stadien. Von den Steuern ganz zu schweigen: Der DFB zahlt 65 Millionen Euro jährlich. Wofür, wenn nicht für die ureigenste Aufgabe des Staates – den Schutz der Bürger?

Wenn wir für jede öffentliche Leistung eine Gebühr verlangen, öffnet sich ein Fass ohne Boden. So fährt die Polizei in Villenvierteln verstärkt Streife, weil Einbrecher hier häufiger ihr Glück versuchen. Niemand erwartet dabei von den Reichen, eine eigene Schutzgebühr an den Staat zu überweisen. Sollten die Veranstalter von Fußballspielen zur Kasse gebeten werden, dann müsste der Organisator einer friedlichen Demonstration ebenfalls die Kosten für das Polizeiaufgebot tragen. Auch dort mischen sich regelmäßig unfriedliche Teilnehmer ein. Liebe Castor-Gegner, zieht Euch warm an, Eure Demos werden teuer!

©Handelsblatt GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Prof. Dr. Martin Nolte, Inhaber des Lehrstuhls für Sportrecht an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und Vorstandsmitglied des Landessportverbandes, nimmt in einer Kolumne im Handelsblatt regelmäßig Stellung zu sportpolitischen Themen. Der Abdruck im SPORTforum erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Zeitung.

Public Viewing WM 2010

mieten Sie optimale Technik



Displays



Projektionen



Videowalls

Erleben Sie die WM 2010 in bester Qualität. Vom Plasma-Display bis zur LED-Videowall bietet Ihnen avt plus die passende Lösung für Ihre Veranstaltung. Auf Wunsch kümmern wir uns auch um den Auf- und Abbau sowie die Betreuung der Technik vor Ort. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

avt plus media service

Ihr innovativer Full-Service-Dienstleister für Broadcast- und professionelle Medientechnik

Team Kiel
Werftstraße 193
24143 Kiel

Fon 0431-259 85-0
E-Mail: info@avtplus.de

Team Hamburg
Bahnenfelder Chaussee 49 E
22761 Hamburg

Fon 040-855 03-400
E-Mail: info@avtplus.de

www.avtplus.de

Finale des Wettbewerb „Sterne des Sports“

Sportfluggruppe Leck in Berlin ausgezeichnet



Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volksbanken und Raiffeisenbanken haben in Berlin bereits zum sechsten Mal den mit 10.000 Euro dotierten „Großen Stern des Sports“ in Gold verliehen. Schleswig-Holstein wurde durch die Sportfluggruppe Leck vertreten. Für den Verein, der als Zwölftplatzierter des Bundesfinales mit 1.000 Euro belohnt wurde, nahm der 1. Vorsitzende Harald Callsen die Auszeichnung aus den Händen von Bundeskanzlerin Angela Merkel, DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach (2.v.li) und Uwe Fröhlich (li.), Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, entgegen, ganz rechts: Tanja Bliesmann (VR Bank eG Niebüll).

Der Verein aus Schleswig-Holstein wurde für sein Engagement für Menschen mit Behinderungen geehrt. „Mit seinem Projekt 'Flugtag für Menschen mit Behinderungen' bereitet der Klub Menschen mit Handicap ein unvergessliches Erlebnis“, sagte LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer, der einer der ersten Gratulanten in Berlin war. Insgesamt wurden 17 Sportvereine aus ganz Deutschland für ihr gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet. Sie alle hatten sich vorher als Landessieger für das Finale um den „Großen Stern des Sports“ in Gold qualifiziert.

Der 1. Preis ging an den Polizeisportverein Saar e.V. für seine Initiative „Tanzen als Sport und Therapie für Menschen mit Behinderung“.

Bundeskanzlerin Merkel würdigte die Arbeit der Sportvereine und ihrer ehrenamtlichen Helfer als wichtige Stütze der Gesellschaft: „Sage und schreibe 8,7 Millionen Menschen engagieren sich ehrenamtlich in rund 91.000 Sportvereinen. Sie tragen dazu bei, auch Werte zu vermitteln, die weit über die Sportausübung hinausgehen. So werden viele Aktive im Vereinssport zu echten Vorbildern in unserer Gesellschaft.“ Insgesamt reichten mehr als 2.500 Sportvereine ihre Bewerbungen bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken in Deutschland ein. Der Wettbewerb umfasst zehn Kategorien von Gesundheits-, Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen über Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren bis zur Förderung der Leistungsmotivation. „Die Auszeichnung „Sterne des Sports“ steht für die große Vielfalt des Sports und die Bereitschaft der Vereine, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen“, sagte DOSB-Präsident Thomas Bach.

„Diese Verantwortung wird in unseren Sportvereinen Tag für Tag durch ehrenamtlich tätige Menschen mit großem Engagement gelebt.“ Als Mitglied der hochrangig besetzten Jury lobte BVR-Präsident Uwe Fröhlich den beispielhaften Einsatz der Vereine: „Das fest verankerte bürgerschaftliche Engagement der Sportvereine ermöglicht erst solche Projekte. Ehrenamtliche Leistungen – nicht zuletzt im Bereich des organisierten Sports – sind ein nicht zu unterschätzender Beitrag für das deutsche Gemeinwesen.“ Zu den Preisrichtern gehörten auch DOSB-Vizepräsident Walter Schneeloch und Kunstturner Fabian Hambüchen, der seit 2009 als Botschafter der „Sterne des Sports“ fungiert. Komplettiert wurde die Jury u.a. durch den Leiter Sport des ARD Morgenmagazins, Uwe Kirchner, die Leiterin des Aktuellen Sports im ZDF, Christa Haas, und den Sportchef der FAZ, Jörg Hahn, Niclas Stucke vom Deutschen Städtetag sowie Fanny Rinne, Hockeynationalspielerin.

Der DOSB und die Volksbanken und Raiffeisenbanken schreiben die „Sterne des Sports“ seit 2004 jährlich aus. Durch die Prämierungen auf Orts-, Landes- und Bundesebene flossen den Vereinen seit Bestehen des Wettbewerbs insgesamt fast 2,5 Millionen Euro zugunsten ihres gesellschaftlichen Engagements zu. Schon in den nächsten Wochen startet auf lokaler Ebene die Ausschreibung für die „Sterne des Sports“ 2010. *DOSB/PVR/LSV*



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.vr-schleswig-holstein.de

Volksbanken
Raiffeisenbanken



Sport- und Bildungszentrum Bad Malente: Freie Seminarplätze im März/April

1 Lizenzausbildung

Übungsleiter-Grundkurs

Ort Malente, Sport- und Bildungszentrum

1.03 26.-28.3. und 23.-25.4.2010

Gebühr a) 100 Euro b) 200 Euro

2.03 Datenschutz im Verein und Verband Jugendschutz und Aufsichtspflicht (8 LE)

Im Rahmen der Vereinsverwaltung muss das Bundesdatenschutzgesetz beachtet werden. Dies gilt auch für den Verein und den Verband. Was bedeutet das aber in der täglichen Vereinspraxis – für die Verwaltung, Trainingsbetrieb, Wettkämpfe und Veranstaltungen? Welche Mitgliedsdaten dürfen erhoben, verarbeitet und weitergegeben werden. Was muss alles beachtet werden? Welche Gesetze und welcher Schutz gelten bei der Verwendung und Veröffentlichung von Fotos und was ist bei den Internetseiten des Vereins zu berücksichtigen? Aber auch die Klärung der Haftung des Vorstands bei Datenmissbrauch und die Anforderungen an einen Datenschutzbeauftragten und Lösungen dazu werden in diesem Seminar behandelt. Das Seminar soll das notwendige rechtliche Wissen, Lösungen und Hilfen für die Umsetzung eines Datenschutzes im Verein und Verband aufzeigen. Die Satzungsgestaltung wird ebenso behandelt, wie Datenschutzhinweise in Aufnahmeformularen, Meldeblätter und Einwilligungen zur Veröffentlichung von Fotos.

Termin/Ort 27.3.2010, 10-17 Uhr, Bargtheide, KSV Stormarn

Gebühr a) 35 Euro b) 70 Euro

2.09 Jugendschutz und Aufsichtspflicht (8 LE)

Haftungsfragen spielen im Sport in vielen Bereichen eine wichtige Rolle. Das Seminar legt das Augenmerk auf die Verantwortlichkeit des Übungsleiters und der Übungsleiterin. In diesem Zusammenhang gilt es, die Haftung und Verantwortung in Fragen des Jugendschutzes zu klären. Vorrangig geht es um die Tragweite der Aufsichts- und Sorgfaltspflicht, aber auch um die Kenntnis der „Niederungen“ der Jugendschutzgesetze. Unter dem Aspekt eines Mitverschuldens wird die Haftung des einzelnen Sportlers beleuchtet.

Zielgruppe Vereinsverantwortliche, Übungsleiter/innen

Referent Christian Schmidt

Termin/Ort 24.4.2010, 10-17 Uhr, Pinneberg; KSV Pinneberg

Gebühr a) 35 Euro b) 70 Euro

4 Fitness und Gesundheit

4.08 Bollywood Dancing (8 LE)

Tanzen wie Shahrukh Khan, Priyanka Chopra, Preity Zinta...Lassen Sie sich verzaubern und tauchen Sie ein in den Farbenrausch Bollywoods. Bollywood ist eine Mischung aus indischem Tanz, Hip Hop, Orientalischem Tanz und klassischen Schritten. Bollywood Aerobic ist ein neuartiges Dance-Workout, das das Training von Koordination, Kraft und Ausdauer mit einer großen Portion Sinnlichkeit verbindet. In diesem Workshop erklärt Birgit Priebe indische Tanzelemente aus bekannten Bollywood-Filmen

anschaulich. Am Ende entsteht eine mitreißende, schweißtreibende Choreografie.

Termin/Ort 13.3.2010, 10-17 Uhr, Wedel, KSV Pinneberg

Gebühr a) 35 Euro b) 70 Euro

FLEXI-BAR®

4.21 FLEXI-BAR (8 LE)

Der in Schwingung gebrachte FLEXI-BAR bewirkt durch seine Vibration eine außergewöhnliche, tiefgehende Reaktion des Körpers. Beim Training arbeiten die tief- und medial liegenden Rückenstrecker, die gesamte Bauchmuskulatur sowie der Beckenboden gegen die auf den Körper wirkende Schwingung. Zum einen ist dieser „Zauberstab“ eine unschlagbare, leicht anzuwendende Ergänzung zu den Themen Haltungsverbesserung und Figurtraining. FLEXI-BAR ist ein effektives Gerät, das auch noch Spaß macht. Karsten Happ gibt eine umfassende Einführung in dieses relativ neue Handgerät in Theorie und Praxis. Statische und dynamische Grundübungen werden vermittelt. Mit einem kompletten Stundenbild bekommen die Teilnehmenden einen Eindruck, wie sich Flexi Bar „anfühlt“.

Termin/Ort 13.3.2010, 10-17 Uhr, Bad Malente

Gebühr a) 40 Euro b) 80 Euro

4.30 Pilates Basic (8 LE)

Pilates ist schon lange kein Geheimtipp mehr, sondern hat sich zum Trend entwickelt. Als sanftes und ganzheitliches Training, das für jedes Alter und für jeden Fitnessgrad geeignet ist, kann Pilates den gesamten Organismus stärken. Alexandra Flieger führt in diesem Workshop an die Pilates-Methode, die Atemtechnik und die Wirkung des „Power-house“ heran. Es werden Grundlagen und Prinzipien, die die gesamte Trainingsmethode begleiten, und wichtige Pilates Basic Übungen vermittelt.

Termin/Ort 14.3.2010 10-17 Uhr, Bad Malente

Gebühr a) 55 Euro b) 110 Euro

4.01 Kurz & Knackig-Aerobic I für Einsteiger (5 LE)

Jeder, der gerne Aerobic-Kurse leiten möchte, aber nicht genau weiß, was alles zu einer erfolgreichen Aerobic-Stunde gehört, ist in diesem Workshop genau richtig. Tanja Reinke behandelt die Aerobic-Grundlagen. Die Grundschnitte mit ihren jeweiligen Variationsmöglichkeiten, den Aufbau einer Aerobic-Stunde und die „Anatomie“ der Musik. Die Inhalte werden sowohl in Theorie, als auch in Praxis vermittelt, so dass sich das Gelernte möglichst schnell „festsetzt“ und in die Tat umgesetzt werden kann. Übrigens: Wer weiter einsteigen möchte, kann sich auf den Kurs Aerobic II für Fortgeschrittene im Mai freuen!

Termin/Ort 21.3.2010, 10-14 Uhr, Husum, KSV Nordfriesland

Gebühr a) 25 Euro b) 50 Euro

4.50 Yoga Dance (5 LE)

Karla Bandemer stellt mit Yoga Dance eine kreative Verbindung von Yoga und Tanz vor, die den Körper erweckt und den Geist beflügelt. Diese leicht fließende Kombination aus harmonischer Energiearbeit, Chi-Flow-Yoga und Tanz ist ideal für alle, die nicht nur ihren Körper trainieren möchten, sondern darüber hinaus Freude an tänzerischen Bewegungsabläufen haben. Nicht nur der

Körper, sondern auch der Geist wird auf eine musikalische Reise entführt. Für alle Alters- und Leistungsstufen geeignet! Bitte eine Matte und dicke Socken mitbringen.

Termin/Ort 27.3.2010 13.30-17.30 Uhr, Gettorf, KSV Rendsburg-Eckernförde

Gebühr a) 25 Euro b) 50 Euro

5.11 „Wilde Kerle“ (10 LE)

In unseren Vereinsgruppen treten immer häufiger Jungen auf, die sich schwer führen lassen und die Schwierigkeiten im sozialen Miteinander haben. Jungs treten in der Sporthalle als „wilde Kerle“ auf. ADHS oder einfach nur verunsicherte Jungen, die Hilfe benötigen? In dieser Fortbildung beleuchtet Torsten Heuer die Bedürfnisse von Jungen, bietet pädagogische Hilfestellungen und zeigt und erarbeitet mit den Teilnehmenden Praxisangebote für die Sporthalle.

Zielgruppe Übungsleiter/innen, die Jungen im Kindergarten- und Grundschulalter betreuen

Referent Torsten Heuer

Termin/Ort 12. und 13.3.2010, Fr18 Uhr bis Sa 15 Uhr, Bad Malente

Gebühr a) 45 Euro b) 90 Euro

5.07 Mit Kraft kontra Osteoporose (8 LE)

Knochen sind lebendig. Ständig bauen sie Mineralstoffe ein und auch wieder aus. Über viele Jahre hinweg kann sich langsam eine Osteoporose entwickeln. Neben bewusster Ernährung spielen regelmäßige Bewegung und Sport für die Prävention eine entscheidende Rolle. Der Knochen ist ein Leben lang trainierbar und eine hohe Knochenmasse ist ein gutes Polster für die späteren normalen und krankhaften Abbauvorgänge. Insbesondere gut dosiertes Krafttraining hat einen äußerst positiven Effekt. Gabi Iden vermittelt wissenswerte Hintergründe und eine Auswahl an funktionellen Übungen mit Handgeräten wie Kurzhanteln; Tubes etc.

Termin/Ort 27.3.2010 10-17 Uhr, Wedel; KSV Pinneberg

Gebühr a) 45 Euro b) 90 Euro

5.09 Rückenfit für Kinder (4 LE)

Häufig kennzeichnet Bewegungsmangel den Tagesablauf von Kindern. Haltungsschäden und muskuläre Dysbalancen sind keine Seltenheit. Aber auch sporttreibende Kids brauchen Anleitung für eine „richtige“ Körperhaltung. Beate Schlüter vermittelt kurz und knackig, wie mit vielen Geräten und noch mehr Spaß das Körpergefühl geschult wird und der Rücken fast unbemerkt stabilisiert und mobilisiert.

Referentin Beate Schlüter

Ort Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum

Gebühr a) 25 Euro b) 50 Euro



Buchung www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung
Wer Auskünfte zu den Seminaren wünscht, wird vom Bildungswerk-Team kompetent beraten: Tel. 04523 - 984430.

Schwentine Naturathlon

45 Kilometer im Herzen der Holsteinischen Schweiz

Man nehme die drei Disziplinen Wandern, Fahrrad- und Kanufahren, lege eine klassische Marathonstrecke durch die Naturlandschaft der Holsteinischen Schweiz und schon ist der „Schwentine Naturathlon“ geboren.



Im vergangenen Jahr wurde die Veranstaltung erstmals vom Sport- und Bildungszentrum des Landes-sportverbandes angeboten, eine gelungene Premiere. Aus heutiger Sicht muss der naturnahe Triathlon allerdings als Generalprobe bewertet werden: Denn die Unternehmung mit 22 begeisterten Pionieren am ersten Mai-Wochenende 2009 war nur ein Aufgalopp für den Schwentine Naturathlon 2010 am 1. Mai. Die Begeisterung der Beteiligten machte Appetit auf mehr. Die Streckenführung ist erprobt und wird die gleiche sein, aber es werden 100 Startplätze vergeben.

Allein die Logistik für dieses Starterfeld ist eine Herausforderung. Schließlich sollen 100 Teilnehmer im zweiten Abschnitt auf Kanus und zum Schluss auf Fahrräder umsteigen.

Die erste Disziplin des Wanderns und Walkens ist noch recht einfach zu meistern. Der Transfer der Athletinnen und Athleten in Mannschaftsbussen erfolgt früh morgens (9 Uhr) vom SBZ Malente zum Start in Eutin-Sibbersdorf. In unterschiedlichen Leistungsklassen geht es auf die 10-km-Strecke. Die Spitzenathleten starten in der letzten Gruppe. Ortskundige Wander- und Walkingführer begleiten die Gruppen durch die Waldlandschaft bis zur Segler-Vereinigung Malente. Interessant wird es in der ersten Wechselzone am Kellersee. Hier liegen für die Teilnehmenden 33 Kanus bereit. Auf der nächsten 10-km-Etappe auf der Schwentine zwischen Malente/ Kellersee und Timmdorf/Dieksee sorgen kompetente Kanuführer für die richtige Orientierung. Am Ende des zweiten Streckenabschnittes folgt eine energetische Pause im romantischen Landgasthof. Diese Extraportion Energie tut gut, denn in der Wechselzone warten 100 Räder auf die Breitensportler. 25 Kilometer liegen noch vor ihnen und zügig geht es entlang der schönsten Wegstrecken nach Preetz. Von dort werden gegen 17 Uhr alle Finisher per Bus und Bahn zurück zum Mannschaftsquartier gefahren.

Mindestalter: 16 Jahre ! Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Startgeld: 20 Euro für Einzelperson/ 35 Euro für Paare. Gebühr für ein Leihrad: 7 Euro. Die Startgebühr beinhaltet: Leihgebühr für Kanu, alle Transfers von Mensch und Material, Kaffeetafel, Honorare für alle Kanu- und Rad-/Wanderführer. *LSV/wei*

Anmeldung und Information:
Sport- und Bildungszentrum
Tel. (04523) - 98 44 10
Fax (04523) - 98 44 20
sbz@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de / sport- und bildungszentrum

Interview mit Thomas Behr, LSV-Geschäftsführer für Bildung und Qualifizierung „Immer wichtiger: Qualifikation von Führungskräften“

SPORTforum: „Die Anforderungen an alle, die Führungs- und Leitungsaufgaben in Sportvereinen und -verbänden übernehmen, sind stetig gewachsen. Wie reagieren Sie im Bildungsbereich auf diese Entwicklung?“

Behr: „Der Bereich Vereinsmanagement widmet sich der Qualifizierung der ehrenamtlichen Führungskräfte. Um einen Verein oder Verband erfolgreich und mitgliedergerecht zu führen, bedarf es einer Fülle von Kenntnissen und Kompetenzen. Die Qualifikation von Führungskräften wird immer wichtiger. Das Bildungswerk bietet speziell für diesen Personenkreis im großen Umfang interessante Angebote.“

Die komplexe Ausbildung zum DOSB-Vereinsmanager wird in regelmäßigen Abständen in Kooperation mit dem Hamburger Sportbund auf erster und zweiter Lizenzstufe angeboten. Doch bereits die C-Lizenz umfasst 120 Lerneinheiten. Das bedeutet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an sechs Wochenenden im Jahr Sonnabend und Sonntag gebunden sind, was natürlich sehr zeitaufwendig ist. Um hier für eine Entlastung zu sorgen, wird das LSV-Bildungswerk daher mittelfristig die komplette Ausbildung „modularisieren“. Angedacht ist ein Aufsplitten der Inhalte in zwei Blöcke zu je drei Wochenenden, die dann innerhalb von zwei Jahren in beliebiger Reihenfolge absolviert werden können.“

SPORTforum: „Es gibt aber sicher eine große Anzahl ehrenamtlicher Führungskräfte, die die fachlichen Anforderungen sehen, aber nicht die DOSB-Vereinsmanager-Lizenz anstreben. Was können Sie diesem Personenkreis anbieten?“

Behr: „In einer an die Bedürfnisse des Vereins angepassten und aufeinander abgestimmten Bildungsarbeit erstreckt sich unser klassisches Fortbildungsangebot für den Bereich Vereinsmanagement auf alle relevanten Themen. Das Bildungswerk bemüht sich, die Angebote so zu gestalten, dass sie als machbar und einladend empfunden werden. Die Workshops beanspruchen vom zeitlichen Umfang jeweils einen Samstag und finden an gut erreichbaren Seminarstätten statt.“

SPORTforum: „Welche Themen werden angeboten?“

Behr: „Im aktuellen Programm bietet der Landessportverband Tagesseminare zu den Themen Außenwirkung des Vereins, Buchführung, Datenschutz, Durchführung der Mitgliederversammlung, Jugendschutz und Steuerfragen an.“ *LSV/wei*



Freibier für alle!

Genuss erleben. Flensburger Frei.

Die FSJler/innen im Sport bei der Sportjugend Schleswig-Holstein (2009/2010) stellen sich vor (Teil 2)

Nachdem wir in der Dezemberausgabe 2009 der „sportjugend aktuell“ die FSJlerinnen und FSJler aus den nördlichen Kreisen Schleswig-Holsteins präsentiert haben, möchten wir nun in dieser Ausgabe die FSJlerinnen und FSJler aus den südlichen Kreisen und aus den Fachverbänden vorstellen.

Weitere Informationen zum FSJ unter www.sportjugend-sh.de oder bei Kristina Exner-Carl (Tel.: 0431-6486-198, kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de), Stephanie Jung (Tel.: 0431-6486-228, stephanie.jung@sportjugend-sh.de) oder Angela Schöler (Tel.: 0431-6486-184, angela.schoeler@sportjugend-sh.de).



Kreis: Segeberg

Nina Blümel, SV Henstedt-Ulzburg



Kreis: Herzogtum-Lauenburg

hintere Reihe, v.li.n.re.

Torben Singelmann, TuS Aumühle-Wohltorf e.V.

Dennis Langhans, TTK Sachsenwald e.V.

Tobias Gagern, TuS Aumühle-Wohltorf e.V.

Nils Schlierenkämper, TSV Schwarzenbek von 1899 e.V.

Stefan Auernhammer, Ratzeburger Segler-Verein e.V.

Nils Lindemann, Möllner Sportvereinigung von 1862 e.V.

vordere Reihe, v.li.n.re. Jana Müller, VfL Geesthacht von 1885 e.V.

Anne Boldt, TSV Schwarzenbek von 1899 e.V.

Henning Hausschild, SSV Güster von 1948 e.V.



Kreis Lübeck

v.li.n.re.- Hinnerk Nahnsen, Sportjugend im TSB Lübeck e.V.

Jörn Martens, MTV Lübeck von 1865 e.V.

Ole Kupsch, Lübecker Turnerschaft von 1854 e.V.



Landesfachverbände:

hintere Reihe, v.li.n.re. Alexander Galonski,

Schleswig-Holsteinischer Volleyballverband

Florens von der Decken, TT-Verband Schleswig-Holstein e.V.

Jonas Denker, Tennisverband Schleswig-Holstein e.V.

Tim Heidemann, SH Fußballverband e.V.

vordere Reihe, v.li.n.re.

Dennis Kunz, Golfverband Schleswig-Holstein e.V.

Eva-Lotta Ravn, Schleswig-Holsteinischer Fußballverband e.V.

Es fehlt: Sebastian Wiedemann, Segler-Verband SH



Kreis Steinburg

v.li.n.re. Jakob Ohlsen, ETSV Gut Heil Itzehoe von 1889 e.V.

Tarek Fuhrmann, ETSV Gut Heil Itzehoe von 1889 e.V.



Kreis Stormarn

hintere Reihe, v.li.n.re. Jens Reese, Golfclub Reinfeld e.V.
 Nikolai Baumert, TSV Reinbek von 1892 e.V.
 Nelli Welker, VC Bad Oldesloe e.V.
 Lukas Zeller, Fußball-Club „Voran“ e.V. von 1949 Ohe
 vordere Reihe, v.li.n.re.
 Alexandros Dimitriou, TSV Trittau von 1899 e.V.
 Xenia Welker, VC Bad Oldesloe e.V.



Teamer des Einführungsseminars 2009

hintere Reihe, v.li.n.re. Kolja Vehyle, Ulrich Stirnat, Stephanie Jung,
 Elmar Moldenhauer, Kristina Exner-Carl
 vordere Reihe, v.li.n.re. Christian Dethlefsen, Desiree Trense,
 Marlin Puhlmann, Maren Dümeland



Sportjugendgruppe im Pulverschnee!

Die Lehrgangsguppe der JL/ÜL-Kompaktausbildung 2009/2010 hat den Harz mit Langlaufski erkundet. Vom 12. – 14. Februar 2010 wurde bei traumhaften Schneebedingungen die Kunst des Skilanglaufs erlernt. Die Aneignung des „Know How“ zur Organisation und Leitung einer Jugendfahrt im eigenen Verein ist das Ziel dieses Teils der Ausbildung der angehenden Übungs- und JugendleiterInnen.

Die Reise, die Verpflegung und das Sport- und Freizeitprogramm wurde von der Gruppe erarbeitet und für die Eignung in der Vereinspraxis selbst erprobt.



Vize-Europameisterin und Vize-Weltmeisterin U 18 im Faustball

Katrin Wauer vom TSV Breitenberg e.V.

Leider wurde von uns in der letzten Ausgabe in der Auflistung aller geehrten Jugendmeister versehentlich der im Jahre 2009 von Katrin Wauer in Afrika errungene Vizeweltmeister-Titel nicht mit aufgeführt. Wir bitten an dieser Stelle um Entschuldigung und gratulieren nochmals herzlich zu diesem besonderen Erfolg.



Sommertour 2010

Die Sportjugend Schleswig-Holstein geht auch dieses Jahr mit Kindern auf Sommertour. Vom 16. – 20. August werden wir drei Orte in Schleswig – Holstein besuchen und viele verschiedene sportliche Aktionen ausprobieren. Anmeldungen für 11- bis 14-jährige Jungen und Mädchen werden ab sofort unter info@sportjugend-sh.de oder Tel:0431 64 86 227 entgegen genommen. Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Das Besondere an dieser Sommertour ist, dass ein Team von Jugendlichen mit Unterstützung der Sportjugend diese Tour plant und durchführt. Wir suchen engagierte JugendleiterInnen, die Lust haben, mit uns diese Tour zu planen und die Woche aktiv zu begleiten. Hast du Lust? Dann melde dich bei **Petra Slamanig** unter Tel: 0431 6486 227 oder petra.slamanig@sportjugend-sh.de



Fachkräfteaustausch Türkei 2009

Ende Oktober 2009 fand ein Fachkräfteaustausch in die Türkei nach Istanbul statt. Die Sportjugend Schleswig-Holstein war vom Türkiye Ve Spor Kulübü Derneği unter der Leitung von Sefik Sivrikaya eingeladen, sich die Sportstrukturen und Kulturen in Istanbul anzuschauen und Partner für internationale Jugendbegegnungen vor Ort zu finden. Stefan Kroeger, KSJ Segeberg, Carsten Brinckmann, KSJ Rendsburg-Eckernförde, Hans-Jürgen Paustian, SHTV – Faustball, Sahabettin Atli von der Deutsch-Türkischen Gesellschaft und Astrid Petersen, sjsh, nahmen teil. Sie erlebten eine moderne aufstrebende Stadt mit sportbegeisterten Menschen, die großes Interesse an internationalen Kontakten zeigen. 2010 wird der Kontakt mit dem Gegenbesuch der Türken in Schleswig-Holstein fortgesetzt.

Terminkalender

Veranstaltung	Ort	Datum
„Kein Kind ohne Sport“ Aufaktveranstaltung	Rathaus Schleswig	15. März 2010, 19.00 Uhr
Vollversammlung der sjsh	Kiel-Schilksee	20.3.2010

Lehrgänge mit freien Plätzen

Dance and More	Bad Malente	26. - 28. 3. 2010
Bewegungshits für starke Kids	Bad Malente	23. - 25. 4. 2010
Abenteuer Kindergruppe	Bad Malente	7. - 9. 5. 2010
An die Seile – Fertig – Los!	Hochseilgarten Selker Noor	29. 5. 2010, 10 - 18 Uhr
„Aktiv Wochenende“ für Mädchen und Frauen	Bad Malente	28. - 30. 5. 2010

Ausführliches Lehrgangsprogramm mit Anmeldeformular unter: www.sportjugend-sh.de

61. Vollversammlung der Sportjugend Schleswig-Holstein

Am **Sonnabend, dem 20. März 2010** findet in Kiel-Schilksee die 61. Vollversammlung der Sportjugend Schleswig-Holstein für die 212 Delegierten der Jugendvertretungen der Kreissport- und Landesfachverbände und Gäste statt. Die Veranstaltung beginnt um 13.00 Uhr mit einem Empfang der Sportjugend Kiel und der sjsh im Regattahaus im Olympiahafen. Zu ihrem diesjährigen Schwerpunktthema „Schule, Sport, Jugendarbeit“ konnte die sjsh mit Prof. Dr. Nils Neuber vom Institut für Sportwissenschaften der Uni Münster einen kompetenten Referenten gewinnen.

Auf der weiteren Tagesordnung stehen neben einer sportlichen Talkrunde mit Ehrengästen aus Politik und Verbänden auch die Regularien, wie der Jahresbericht des Vorstandes, Ehrungen und die Neuwahl von drei Vorstandsmitgliedern.

Newsletter bestellen!

Aktuelle Nachrichten bietet auch der Newsletter der Sportjugend. Regelmäßig liefert er zeitnahe und hilfreiche Informationen aus der Jugendarbeit im Sport auf Landes- und Bundesebene. Bestellung unter: www.sportjugend-sh.de/newsletter